

Vornehme Gäste

— —

(Postkarte)

Kristiania hat vornehme Gäste – und das zur Winterszeit.

Vor einigen Wochen kam Claude Monet, der berühmte Maler. Er wollte ein SchneeBild vom echten Land des Schnees malen und ließ sich draußen auf dem Bjørnegaard in Sandviken bei Frau Bjørnson nieder. Der französische Meister scheut keine Kälte. Jeden Morgen zieht er mit seiner Leinwand, seinen Farben und seinem Pflegesohn für vier, fünf, sechs Stunden hinaus, um draußen in der frischen Luft zu arbeiten – bei 10-15° Kälte*.

„Ach, die Kälte“, sagt er: „Die macht mir nichts aus ... Aber dieser verflixte Winter ist allzu schön. Er macht mich so erschrocken, daß ich kaum wage, mich mit ihm auseinanderzusetzen.

Kürzlich kamen außerdem Hr. Leon Daudet und Hr. Georges Hugo hierher.

Die beiden Schwäger mit den großen Namen reisen zusammen – obwohl sie eigentlich keine Schwäger mehr sind. Leon Daudet hat sich neulich von seiner Frau, der Schwester Georges Hugos, scheiden lassen.

Die beiden jungen Männer sind jedoch immer schon Freunde gewesen. Fünf Jahre lang führten sie in Paris in allen Torheiten „der goldenen Jugend“ an, und das Gerücht über ihre berühmteste Tat durcheilte die ganze Welt:

In der Nacht, bevor die letzte Weltausstellung eröffnet werden sollte, kletterten sie auf die Spitze des Eiffelturms und schnitten jeder ein Stück aus der gewaltigen Trikolore heraus.

Seit jener Zeit ist Leon Daudet ein ausgezeichnete Schriftsteller geworden, dessen Romane großes Ansehen genießen, und Georges Hugo ist dabei geblieben – Victor Hugos Enkel zu sein.

Auch diese beiden bemerkenswerten Gäste wohnen auf dem Bjørnegaard... Und sie sind gekommen – muß das gesagt werden? – um Henrik Ibsen zu sehen.

Victor Hugos Enkel als Pilger zum „Meister auf der Victoriaterasse“.

* 10–15 °Réaumur = 12,5–18,8 °Celsius.

(Quelle: »Fine Gæster« in: »Aftenbladet« vom 24.2.1895.
Aus dem Dänischen von Dieter Faßnacht)